

Ansorge wechselt in die Landesliga

FUSSBALL Denklingens Coach übernimmt in Garmisch-Partenkirchen

Denklingen – Seit knapp sechs Jahren führen der VfL Denklingen und Markus Ansorge eine wechselhafte, weitgehend jedoch harmonische Beziehung. Derzeit befindet sich der Verein auf dem Höhenflug, der ihn mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit mindestens eine weitere Spielzeit in der Bezirksliga beschäftigen wird. Dann allerdings ohne seinen Erfolgstrainer. Beide Seiten richten sich neu aus, das stand schon länger fest. Markus Ansorge übernimmt den Landesligisten 1. FC Garmisch-Partenkirchen als Cheftrainer. Bei den Denklingern ist die Nachfolgeregelung bereits geklärt. Sie präsentieren ihren neuen Vorarbeiter in den kommenden Tagen.

Lockerer Ausklang mit Denklingen

Fünf Spieltage hat der VfL in dieser Saison noch zu absolvieren. Das Tabellenbild lässt keinen Zweifel an der komfortablen Situation für die Denklinger. Nach dem überraschenden Sieg in Planegg sind es 13 Zähler Abstand zu den Plätzen, die in die Abstiegsrelegation zwingen. Ein sattes Pfund, mit dem sich im Saisonfinale wuchern lässt. Der Spielplan sieht für die Lechrainer noch zwei schwierige, aber auch drei lösbare Aufgaben vor. Denklingen wird die Liga halten, sein aktueller Coach aber definitiv aufsteigen. Ansorge wechselt unter das Kramerer Massiv an den Gröben, wo sich den Zuschauern auf der Tribüne ein pittoresker



Drei Jahre oder sogar noch länger in Garmisch-Partenkirchen? Markus Ansorge soll beim Landesligisten langfristig arbeiten. OLIVER RABUSER

Blick auf Alpspitze, Waxenstein und Zugspitze bietet.

Für Ansorge erfüllt sich mit dem Wechsel ein kleiner Lebensraum. Er ist nahe der Sportanlage aufgewachsen, wurde einen Steinwurf entfernt eingeschult, und er kehrte dorthin als Stützpunkttrainer zurück, ehe er vor dem Job in Denklingen für zwei Spielzeiten den SV Raisting trainierte. „Die Verbundenheit ist da“, so der 58-Jährige, und der Reiz, den Traditionsklub aus der Werdenfeller Marktgemeinde zu übernehmen, sowieso. „Du kannst hier vielen jungen Spielern deine Ideen vermitteln, ei-

ne Mannschaft entwickeln“, sagt Ansorge. So geschehen in Denklingen: „Auch da haben wir etwas geformt.“

Ein wenig umstellen wird sich der Peitinger dennoch müssen. Das FC-Team hat eine ganz andere Altersstruktur, Routiniers sind eher eine Randgruppe. Doch genau dieser Umstand macht für ihn die Aufgabe attraktiv. „Nach Garmisch gehen Spieler, weil sie etwas erreichen wollen. Das als Trainer zu fördern, ist meine Aufgabe.“ Zuletzt im Heimspiel der Garmisch-Partenkirchener gegen den FC Unterföhring stellte sich Ansorge mit seiner Lebens-

gefährtin der FC-Mannschaft vor. An der Substanz des Teams hegt der Fußballlehrer keinerlei Zweifel. „Das Potenzial für die Landesliga ist da, der Grundstock für eine gute Saison gegeben.“ Gespräche mit dem Klub über mögliche Verstärkungen laufen bereits.

Zuletzt musste sich der FC zweimal während der Saison aus dem Tabellenkeller kämpfen, um dann den Ligaverbleib aber souverän zu meistern. Im vergangenen Spätherbst wurde die Negativserie dem aus dem Oberhausener Gemeindeteil Maxried stammenden Florian Heringer zum Verhängnis.

Verein und Trainer trennten sich nach zweieinhalb Jahren. Stefan „Speedy“ Schwinghammer sprang als Helfer in der Not ein und brachte die Mannschaft wieder auf Kurs.

FC plant langfristig mit Ansorge

Über die Laufzeit wurde keine Vereinbarung getroffen. „Wir fangen jetzt einfach mal an“, so der 58-Jährige. Etwas akkurater formuliert es der Klubchef. „Drei bis vier Jahre sollte ein Trainer schon da sein“, betont Arne Albl, dem Ansorges Wirken bei dessen derzeitigen Verein nicht verborgen geblieben ist. „Markus hat in Denklingen gute Arbeit geleistet.“ Und zwar als „disziplinierter und akribischer Trainer“, wie Ludwig Kirchbichler verdeutlicht. Der VfL-Fußballer freut sich für seinen langjährigen Weggefährten. „Die Rahmenbedingungen in Garmisch sind hervorragend, da kann man etwas bewegen.“

Nach sechs Jahren in Denklingen sei der FC „eine Stufe höher ideal für eine neue Herausforderung“. Und auch den FC-Oberengratiert Kirchbichler. „Garmisch hat einen guten Fang gemacht.“ Zu welcher Lösung es nunmehr beim VfL gefunden haben, möchte der Spartenchef in absehbarer Zeit verkünden. Die Zusage des Auserkorenen hat der Klub bereits, es gibt aber noch kleinere Details zu klären. Gleichwohl kündigt Kirchbichler „eine gute Lösung“ an. OLIVER RABUSER

MERKUR CUP

Spielkreis 6 Schongauer Nachrichten

2. Vorrunde Gruppe 1

SV Erpfting - TSV Schongau	4:1
TSV Schongau - SG Rott/Wessobrunn	1:6
SG Rott/Wessobrunn - SV Erpfting	2:8
1. SV Erpfting	2 12:3 8
2. SG Rott/Wessobrunn/Reichling	2 8:9 4
3. TSV Schongau	2 2:10 0

Gruppe 2

SV Igling - VfL Denklingen	2:2
SC Böbing - SV Igling	0:3
VfL Denklingen - SC Böbing	6:2
1. VfL Denklingen	2 8:4 5
2. SV Igling	2 5:2 5
3. SC Böbing	2 2:9 0

Gruppe 3

SG Finning/Hofstetten - TSV Landsberg	0:1
SG Schönach - SG Finning/Hofstetten	2:1
TSV Landsberg - SG Schönach	3:4
1. SG Schönach	2 6:4 7
2. TSV 1882 Landsberg	2 4:4 4
3. SG Finning/Hofstetten	2 1:3 0

Gruppe 4

TSV Peiting - TSV Altenstadt	3:0
SV Fuchstal - TSV Peiting	1:4
TSV Altenstadt - SV Fuchstal	0:3
1. TSV Peiting	2 7:1 8
2. SV Fuchstal	2 4:4 4
3. TSV Altenstadt	2 0:6 0

Fürs **Kreisfinale** am **Samstag, 3. Mai**, sind qualifiziert: SV Erpfting, SG Rott/Wessobrunn/Reichling/Birkland, VfL Denklingen, SV Igling, SG Schönach, TSV 1882 Landsberg, TSV Peiting, SV Fuchstal. Gespielt wird voraussichtlich beim SV Fuchstal.

Spielkreis 5 Fürstendelbrucker Tagblatt

Vorrunde am Samstag, 10. Mai beim FC Aich

Gruppe 5 (9 Uhr): SV Germering, TSV Germering, TSV Türkenfeld, SV Haspelmoor.
Gruppe 6 (9 Uhr): FC Greifenberg, SC Maisach, FC Puchheim, TSV Moorenweis.
Gruppe 7 (15 Uhr): FC Eichenau, SpVgg Wildenroth, SV Puchheim.
Gruppe 8 (15 Uhr): FC Aich, Grün-Weiß Gröbenzell, SV RW Überacker.

Spielkreis 7 Starnberger Merkur

Vorrunde Gruppe 1

1. MTV Dießen	9
2. TSV Gilching-Argelsried	8
3. TSV Herrsching	1
4. TV Stockdorf	1

Gruppe 2

1. FT Starnberg	9
2. SV Inning	9
3. TSV Tützing	4
4. TSV Pentenried	0

Gruppe 3

1. SC Pöcking-Possenhofen	8
2. SC Percha	5
3. Gautinger SC	5
4. TSV Oberalfing-Seefeld	0

Gruppe 4

1. SV Söcking	8
2. TSV Hechendorf	8
3. SC Weßling	3
4. SV Bernried	0

Fürs **Kreisfinale** am **Samstag, 3. Mai**, sind qualifiziert: MTV Dießen, TSV Gilching-Argelsried, FT Starnberg, SV Inning, SC Pöcking-Possenhofen, SC Percha, SV Söcking, TSV Hechendorf.

Spielkreis 8 Garmisch-Partenkirchner Tagblatt

Vorrunde am Sonntag, 27. April, beim SC Eibsee Grainau

Gruppe 1 (10 Uhr): 1. FC Garmisch-Partenkirchen, FC Mittenwald, SV Krün.
Gruppe 2 (10 Uhr): TSV Farchant, SC Eibsee Grainau, SV Eschenlohe.
Gruppe 3 (13.30 Uhr): SV Ohlstadt, FC Bad Kohlgrub, WSV Unterammergau.
Gruppe 4 (13.30 Uhr): TSV Murnau, SV Seehausen, FC Oberau.

Spielkreis 9 Weilheimer Tagblatt und Penzberger Merkur

Fürs **Kreisfinale** am **Sonntag, 4. Mai**, sind qualifiziert: SV Polling, FC Seeshaupt, SV Eberfing, TSV Weilheim, ESV Penzberg, SC Huflling, SV Unterhausen, TSV Peißenberg. Das Kreisfinale findet in Peißenberg statt.

Spielkreis 10 Bad Tölzer Kurier

Fürs **Kreisfinale** am **Donnerstag, 1. Mai**, sind qualifiziert: SC Rot-Weiß Bad Tölz, SV Bad Heilbrunn, SG Gaibach-Wackersberg, SG Bichl, Lenggrieser SC, SV Bad Tölz, SG Reischach, FC Kochelsee-Schlehdorf, SG Baiernrain-Dietramszell. Das Kreisfinale findet beim SC Rot-Weiß Bad Tölz statt.

Spielkreis 11 Isar-Loisach-Bote

Vorrunde am Samstag, 10. Mai in Eurasburg
Gruppe 1 (10 Uhr): SG BCF Wolfratshausen, TuS Geretsried, SG SpFrd Egling.
Gruppe 2 (10 Uhr): FF Geretsried, SV Münsing-Ammerland, TSV Königsdorf.
Gruppe 3 (13 Uhr): FSV Höhenrain, SG Ascholding, DJK Waldram.
Gruppe 4 (13 Uhr): SV Eurasburg-Beuerberg, TSV Schäftarn, FC Weidach.

Ein Favorit fliegt raus

MERKUR CUP TSV Schongau scheidet in 2. Vorrunde aus – Peiting und Schönach weiter

Schwabbruck – Beim ersten Vorrundenturnier in Ingenried hatte es Petrus nicht gut gemeint mit den Nachwuchskickern. Dauerregen und Eiseskälte begleitete die E-Jugend-Teams beim Auftakt im Merkur Cup im Verbreitungsgebiet der Schongauer Nachrichten (Kreis 6). Beim zweiten Vorrundenturnier in Schwabbruck spielte das Wetter aber mit. Sonne und angenehme Temperaturen sorgten für gute Bedingungen für die zwölf Teams aus dem Altlandkreis Schongau und dem Landkreis Landsberg, die um acht freie Plätze im Kreisfinale kämpften, das am 3. Mai ausgetragen wird.

„Der Wind ist zu verschmerzen“, urteilte Hannes Ressler, Jugendleiter des ausrichtenden TSV Schwabbruck, der zur SG Schönach gehört. „Es sind viele Zuschauer da“, freute sich Ressler über die gute Resonanz, aber auch über das erfreuliche Abschneiden der Gastgeber. Die SG-Jungs holten sich mit zwei Siegen Platz eins in der Gruppe 3 und sicherten sich damit das Weiterkommen. „Unterm Strich war das verdient“, lobte Christian Forster vom Schönacher Trainergespann seine engagierte und bissige Mannschaft, die das erste Spiel gegen die SG Finning/Hofstetten mit 2:1 gewann und die zweite Partie gegen den TSV Landsberg, der Gruppenzweiter wurde, mit 4:3 für sich entschied.

Noch einen Tick souveräner war der TSV Peiting. In der Gruppe 4 holte die TSV E-Jugend durch deutliche Siege gegen den Nachbarn TSV Altenstadt (3:0) und den SV Fuchstal (4:1) jeweils den Zusatzpunkt, so dass sie mit der Idealpunkt-



Nur einer der beiden kam weiter: Während die SG Rott/Birkland (in Rot) sich fürs Kreisfinale qualifizierte, ist für den TSV Schongau im diesjährigen Merkur CUP bereits Schluss.



Auch mit unfairen Mitteln nicht zu bremsen: Gastgeber SG Schönach (in Grau, hier gegen Finning/Hofstetten) stürmte ins Kreisfinale. ROLAND HALMEL (2)

zahl acht den ersten Platz belegte. „Das war wirklich eine starke Leistung. Ich bin vollauf zufrieden“, strahlte Peitings Coach Thomas Jocher, nachdem seine Jungs ihrer Favoritenrolle gerecht worden waren. Altenstadt verlor auch noch gegen Fuchstal (0:3) und verpasste als Gruppendritter den Einzug ins Kreisfinale.

Das gleiche Schicksal ereilte den SC Böbing, der in Gruppe 2 gegen den SV Igling (0:3) und den VfL Denklingen (2:6) leer ausging. „Mannschaftlich haben die Burschen eine gute Leistung gezeigt. Man hat halt die körperliche Unterlegenheit gemerkt, weil wir fast durchwegs mit dem jüngeren Jahrgang angetreten sind“, so SCB-Coach Jakob Gretschnmann, der das Ausscheiden relativ gelassen hinnahm. Rang eins ging in dieser Gruppe an Denklingen, das gegen Igling 2:2-Unentschieden spielte, aufgrund der besseren Tordifferenz am Ende aber die Nase vorn hatte.

Die mit Abstand meisten To-

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ENERGIE SÜDBAYERN

HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance

re in diesem Turnier fielen in der Gruppe 1. Besonders treffsicher präsentierte sich der SV Erpfting, der durch den 4:1-Sieg gegen den TSV Schongau und den 8:2-Erfolg gegen die SG

Reichling/Rott/Birkland/Wessobrunn in souveräner Manier Platz eins belegte. Die aus vier Vereinen zusammengesetzte SG, die im vergangenen Jahr das Kreisfinale gewann, mach-

ROLAND HALMEL